

Donnerstag, 6. April 2017 · 18.00 Uhr

Revolutionen in historischer Perspektive

Professor Dr. Andreas Fahrmeir

Goethe-Universität, Frankfurt am Main



Revolutionen – oder, anders gesagt, Episoden raschen, plötzlichen und tiefgreifenden Wandels – sind ein klassischer Gegenstand der Geschichtswissenschaft. Zugleich sind sie ein schwieriges Thema, denn über die Definition des Phänomens besteht ebenso wenig Einigkeit wie über die Möglichkeit, im Ablauf von Revolutionen Muster zu erkennen, die sich zu etwas wie einer Revolutionstheorie verdichten ließen. Auch ist umstritten, seit wann es zu Revolutionen (im Gegensatz zu Revolten, Aufständen, Unruhen usw.) kommt. Der Vortrag wird diese Probleme an ausgewählten empirischen Beispielen erörtern.

Andreas Fahrmeir studierte in Frankfurt und Montreal Mittlere und Neuere Geschichte, Englische Philologie und Geschichte der Naturwissenschaften. Auf die Promotion in Cambridge folgten Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Historischen Institut London, Berater bei McKinsey & Co., Heisenberg-Stipendiat und schließlich der Ruf auf eine Professur an der Universität zu Köln. Seit 2006 ist er Professor für Neuere Geschichte mit dem Schwerpunkt 19. Jahrhundert an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Donnerstag, 18. Mai 2017 · 18.00 Uhr

Revolutionen in der Kunst: Nouveau Réalisme

Dr. Susanne Neuburger

mumok, Wien



In der Geschichte der Kunst des 20. Jahrhunderts nehmen die 1960er Jahre eine zentrale Stellung ein. Wie an einem Kreuzungspunkt stehend, werden Konzepte der historischen Avantgarde aufgegriffen, verarbeitet und die Grundlage für die weitere Kunstentwicklung bis heute gelegt. Tragende Pfeiler der modernen Ästhetik werden im Zuge dieses Transformationsprozesses einer grundlegenden Kritik unterworfen. Im Gegensatz zu den Großausstellungen wie Biennale und documenta hat sich besonders in New York, Paris oder im Rheinland eine avantgardistische Gegenbewegung in Fluxus und Nouveau Réalisme gebildet, die alles Traditionelle ablehnt und nach neuen weniger festgelegten Formen sucht, um so eine Verbindung zwischen Kunst und Leben herstellen zu können.

Susanne Neuburger ist Sammlungsleiterin und Kuratorin am Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Neben Ausstellungen realisierte sie Projekte und Texte zur zeitgenössischen Kunst und Kultur, darunter: „Kurze Karrieren“ (mumok 2004, mit Hedwig Saxenhuber), „Nouveau Réalisme“ (mumok 2005), „Konzept. Aktion. Sprache“ (mumok 2006, mit Achim Hochdörfer), „Nam June Paik. Music for All Senses“ (mumok 2009), „Bertha von Suttner Revisited“ (Harmannsdorf 2009, mit Hedwig Saxenhuber), „The Moderns. Revolutions in Art and Science 1890–1935“ (mumok 2010, mit Cathrin Pichler und Martin Guttmann), „Reflecting Fashion. Kunst und Mode seit der Moderne“ (mumok 2012, mit Barbara Rüdiger). 2010 wurde ihr der Art Critics Award verliehen. Lehraufträge hat sie an der Kunstuniversität Linz und der Universität Wien.

Donnerstag, 29. Juni 2017 · 18.00 Uhr

Revolutionen im Islam

Professor Dr. Dr. Rauf Ceylan

Universität Osnabrück



Die Idee einer religiös motivierten Revolution wird gegenwärtig von unterschiedlichen muslimischen Bewegungen, u.a. von den Salafisten, aktiv angestrebt. Dabei berufen sich diese Gruppierungen auf die islamische Historie, wenn sie die radikale Umwälzung von Gesellschaften postulieren. Vor diesem Hintergrund soll in dem Vortrag diese Idee aus der islamischen Geschichte heraus beleuchtet und insbesondere der Bezug zu den gegenwärtigen salafistischen Gruppierungen in Deutschland hergestellt werden.

Professor Dr. rer. soc. Dr. phil. Rauf Ceylan ist seit 2009 Professor für gegenwartsbezogene Islamforschung an der Universität Osnabrück / Institut für Islamische Theologie (IIT). Er ist promovierter Soziologe und promovierter Religionspädagoge. Seit 2008 schult er im Auftrag der Konrad Adenauer Stiftung Imame in der Türkei. Seine Forschungstätigkeiten sind migrations- und religionssoziologisch ausgerichtet. Er ist Mitglied im Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) und im Rat für Migration (RfM eV).